

# Leitfaden zur Werkstatt 1-3

## Logistik Werkstatt Graz

Neben den Anregungen, Ideen und Visionen aus den Vorträgen werden in der Logistikwerkstatt 2015 die namensgebenden „Werkstätten“ angeboten, in denen unter der Leitung von Moderatoren aus Wissenschaft und Industrie Trends, aktuelle Problemstellungen und „brennende“ Themen diskutiert werden. Um die gewonnenen Diskussionsergebnisse allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich zu machen, werden diese im Anschluss an das Erarbeiten aufbereitet, im Plenum präsentiert und danach publiziert.

### Ablauf:

- |   |                    |
|---|--------------------|
| 1. Erarbeitung des jeweiligen Themas in Gruppen               | ca. 60 min.        |
| 2. Aufbereitung der Ergebnisse (Flip Charts)                  | ca. 30 min.        |
| 3. Präsentation der Ergebnisse (durch die Gruppenmoderatoren) | am 20.05. ab 15.45 |
| 4. Moderierte Podiumsdiskussion - Plenum                      | ab 16.30           |

Die Themen der unterschiedlichen Werkstätten können untenstehender Tabelle entnommen werden, sie stehen unter dem Fokus des Leitthemas der LoWeG 2015 „Intralogistik 4.0?!“

Thema	Räume	Zeit
1.) MULTICHANNEL-LOGISTIK	AT01092 / HS II	19.05. 15.30 - 17.00
2.) ZELLULARE FÖRDERTECHNIK VS. STETIGFÖRDERTECHNIK	AT01098 / HS II	19.05. 15.30 - 17.00
3.) GRENZEN DES WACHSTUMS FÜR VERTEILZENTREN	AT01092 / HS II / AT01104	20.05. 14.00 - 15.30

### Leitfragen:

Die folgenden Leitfragen führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Werkstätten durch die Diskussion:

#### Multichannel-Logistik

#### Zellulare Fördertechnik vs. Stetigfördertechnik

Vor dem Hintergrund der vielseitigen Anforderungen von Industrie 4.0, können wir schon von realisierten Anwendungen sprechen? Wie äußert sich Intralogistik 4.0 in Multichannel-Logistik und Fördertechnik?

Wer vertieft in Multichannel-Logistik und Fördertechnik welche Strömungen und Trends der Technischen Logistik?

Synergien – Plattformen – Zuordnungen – Kooperationen.

Welche Themen eignen sich für die Zusammenarbeit von Industrie und Wissenschaft?

Wie wird Multichannel-Logistik und Fördertechnik in 10 Jahren aussehen?

Was sind die aktuellsten Probleme und Hemmnisse? Wie werden sie gelöst?

#### Grenzen des Wachstums für Verteilzentren

Gibt es Grenzen des Wachstums und in welchen Bereichen liegen diese?  
(intralogistisch – baulich – ökonomisch – effektiv – versorgungslogistisch)

Wie sieht das Verteilzentrum 2025 und dessen „Logistik“ aus?

Welche Gerätetrends und operative Trends sind zu beachten? Sind diese Grenzen unterworfen?

Ist das Physical Internet eine Antwort auf steigende Volumina und Wachstumsgrenzen?

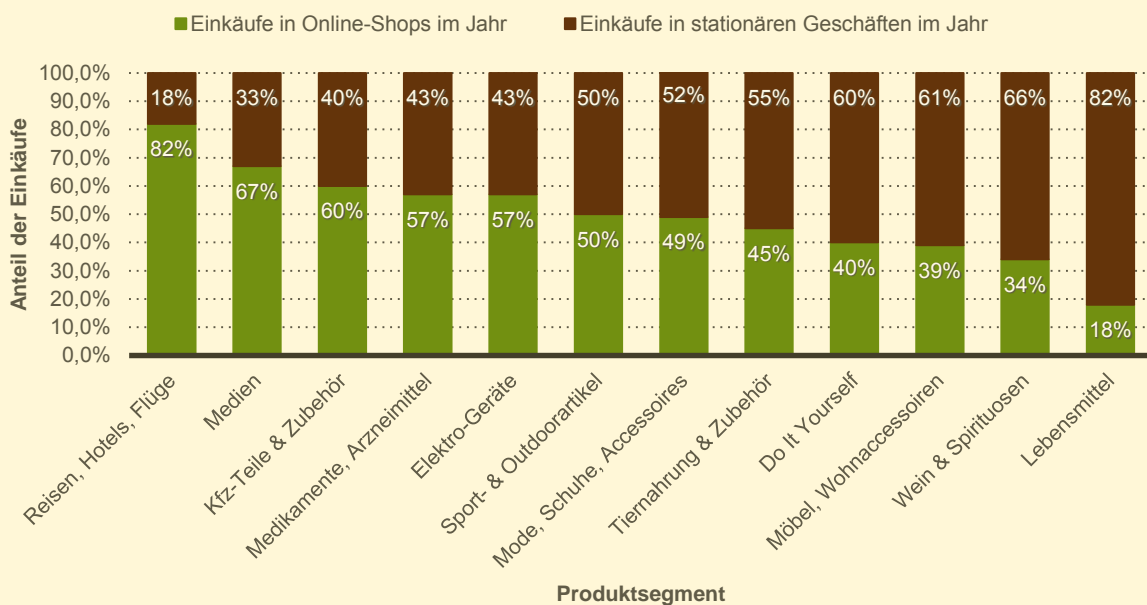
Was sind die aktuellsten Probleme und Hemmnisse? Wie werden sie gelöst?

Das folgende Fact-Sheet (S. 2) mit den Tag-Clouds diente mit den oben angeführten Leitfragen als Eingangsinformation in die Diskussion der Werkstätten. Auf Seite 3 sind die Ergebnisse der Werkstatt zusammengefasst.

# Multichannel Logistik

LOGISTIKWERKSTATT GRAZ 2015 - WERKSTATT

E-Commerce etc.: Welche Vertriebskanäle bringen den größten Nutzen?



Online- und Offline Kaufpräferenz von Kunden in D 2015, Quelle: de.statista.com, Zugriff am 28.04.2015

# Multichannel-Logistik

Logistikwerkstatt Graz 2015 - Werkstatt

**Multichannel-Logistik benötigt zur Erfüllung der angedachten Aufgabe Flexibilität und intelligente Vernetzung auf allen Ebenen des Warenflusses, um die geforderte Leistung bis Losgröße 1 mit höchster Liefertreue erfüllen zu können. Daher sind Intralogistik 4.0 und Multichannel-Logistik eng miteinander verwoben.**

Die Heraus- und Anforderungen jetzt und in Zukunft sowie die benötigten Rahmenbedingungen wurden in der Logistikwerkstatt 2015 diskutiert. Nachfolgende Ergebnisse konnten erarbeitet werden.

## Wie äußert sich Intralogistik 4.0 in Multichannel-Logistik?

Um B2C und B2B Distribution betreiben zu können, ist ein hohes Maß an Flexibilität und Individualität zu erfüllen. Um beiden Attribute in einem Lager gerecht werden zu können, sind intelligent vernetzte Systeme eine wesentliche Voraussetzung. Um dies zu ermöglichen, muss jeder Behälter eindeutig und mit hoher Qualität identifiziert werden können und dessen „Anforderungen“ erkannt werden. Dabei muss nicht jeder Behälter einen eigenen Prozessor mitführen, sondern seine Information. Ähnliche Anforderungen adressiert auch die Intralogistik 4.0. Um eine erfolgreiche Umsetzung zu realisieren ist ein wesentliches Kriterium, dass nicht nur die einzelnen Komponenten vernetzt sind sondern auch die spezifischen Daten. Die Qualität der Daten wird zu einer der wesentlichsten Schlüsselfaktoren zur Realisierung.

## Wer ist Treiber des Fortschritts der Industrie 4.0 in der Multichannel-Logistik?

Als wesentlicher Treiber gilt der Kunde und dessen ständig wachsenden Anforderungen. Die Wünsche werden immer breiter, da ein höheres Maß an Bequemlichkeit beim Kunden herrscht und zudem mehr Flexibilität und kürzere Lieferzeiten erwartet werden. Sobald ein Unternehmen bereit ist, diese Anforderungen zu erfüllen, müssen Marktbegleiter nachziehen. Um diesen wachsenden Anforderungen zu genügen und auch wirtschaftlich abbilden zu können, ist die Entwicklung von Industrie 4.0 innerhalb von Multichannel-Logistik ein zwingendes Kriterium.

Dies bedeutet auch, dass ohne Kooperationen und Synergien zwischen den einzelnen Firmen eine Realisierung nicht möglich sein wird.

## Welche Themen eignen sich zur Kooperation zwischen Industrie und Wissenschaft?

Jedes einzelne Fachgebiet auf dem Weg zur Realisierung von Intralogistik 4.0 in der Multichannel-Logistik ist es wert, von wissenschaftlicher als auch von Anwenderseite beleuchtet zu werden. Besonderer Bedeutung wird der Bewertung unter dem Gesichtspunkt des ständigen Wandels an Anforderungen der unterschiedlichen Lösungsansätze beigemessen, welche vor Allem universitär behandelt werden sollen.

## Wie wird Multichannel-Logistik in 10 Jahren aussehen?

Obwohl der Trend hin zu Onlinehandel abzuflachen scheint, werden Einzelhändler mehr gezwungen sein, ihre Waren online zu verkaufen. Multichannel-Logistik wird also weiter forciert und ausgebaut werden. Welche exakte Form die Erfüllung dieser Aufgabe haben wird, ist aber aufgrund der hohen branchenübergreifenden Dynamik noch nicht vorhersehbar.

## Welche Gefahren und Hemmnisse werden aktuell gesehen?

Da Bestellungen unabhängiger von Ort und Kanal werden und der hohen Dynamik der Handelsbranchen wird C2C wichtiger. Dabei laufen besonders Großhändler Gefahr den Endkunden zu verlieren, da sie ihn zu wenig einbeziehen und der steigenden Marktdynamik nicht gerecht werden. Dies ist auch den teils starren Strukturen in Unternehmen geschuldet.

## **Impressum**

Herausgeber: Institut für Technische Logistik - TU Graz.  
Die dargestellten Inhalte repräsentieren nicht die Meinung des Herausgebers, sondern stellen die in den Workshops erarbeiteten Inhalte dar.  
Ort: TU Graz, Rechbauerstraße 12  
am 19.05.2015.